

**Gottesdienst 24.5.2020 (für Internet wegen Corona) „Jubelkonfirmation“
„Beim Namen gerufen“, Aufnahme in St. Susannae Plech**

Musikstück

Begrüßung

Seien Sie herzlich begrüßt – gerade auch diejenigen, die heute zum Konfirmationsjubiläum in Plech geladen waren – beim Namen wollten wir sie heute rufen – namentlich vorstellen – und, wenn auch anders als geplant, werden wir das tun - und dabei bitte ich Sie alle, die diesen Gottesdienst mitfeiern, ihren Namen einzusetzen! Denn darum geht es, auf dem **Bild am Altar ist es zu lesen** (siehe Karte nebenan):

„Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind“

Das ist das Thema unseres Gottesdienstes. Sie, wir alle wurden und sind von Gott beim Namen gerufen, sind sein! Dessen wollen wir uns in diesem Gottesdienst gemeinsam vergewissern.

Lied Ein neuer Tag beginnt **KAA 016**

Einstimmung

Gebet **gemeinsamer Psalm 23**

Der Herr ist mein Hirte. Mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal fürcht ich kein Unglück. Denn Du bist bei mir. Dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkst mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar. Amen.

Lied **Meine Zeit steht in deinen Händen**

KAA 023

Einleitung und Lesung Jesaja 43,1-7

Keiner weiß, wohin sein Weg führen wird- es ist ein Abenteuer – voll Freude und Trauer-
himmelhoch jauchzend und abgrundtief. Wir brennen vor Liebe, erfrischen uns im Wasser,
müssen durch's Feuer gehen und stürmische Wellen bedrohen unser Lebensschiff. Gott sagt: In
allem bin ich dabei – steh dir zur Seite - nur Mut, du kommst an, ich kenne dein Namen , du
gehörst zu mir. Davon spricht Jesaja im Namen Gottes in Kapitel 43:

Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, und wenn du durch Ströme gehst, sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du ins Feuer gehst, wirst du nicht brennen, und die Flamme wird dich nicht versengen. Denn ich bin der HERR, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland. Weil du teuer bist in meinen Augen und herrlich und weil ich dich lieb habe. So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir. Alle, die mit meinem Namen genannt sind, die ich zu meiner Ehre geschaffen und zubereitet und gemacht habe.



Glaubensbekenntnis

Musikvortrag

Ansprache Jesaja 43,1-3a

Beim Namen hätte ich Sie persönlich heute gern gerufen – namentlich vorgestellt – diejenigen, die dieses Jahr konfirmiert hätten – für deren Fest wir noch keinen neuen Termin festlegen konnten – und diejenigen, die vor 25/50/60/ 65/ 70 Jahren konfirmiert haben – und deren Feier heute ja auch verschoben werden musste.

Die Konfirmation ist und war ein besonderer Tag auf dem Lebensweg. Ein großer Schritt auf dem Weg zum Erwachsenwerden.

Die Ermutigung, mit Gottes Hilfe den eigenen Weg im Leben zu finden, das eigene Ja zu einem Leben im Vertrauen auf Gott + Jesus Christus.

Und ganz persönlich die Hände aufgelegt zu bekommen – im Namen Gottes – und den Segen zu hören: Gott schenke dir Gnade – Schutz und Schirm vor allem Bösen – Stärke und Hilfe zu allem Guten – Bewahrung alle Tage – bis ans Ziel deines Lebens.

Wie bei der Taufe eines Kindes oder auch Erwachsenen – wie am Ende jeden Gottesdienstes – wie am ersten Tag beim Abschied für ein paar Stunden am Tor der Kindertagesstätte oder der Schule – wie beim Auszug aus dem Zuhause von den Eltern – und später noch oft:

Beim Aufbruch auf einen neuen Weg – SEGEN zu spüren – ganz persönlich – verbunden mit meinem Namen: BEHÜT DICH GOTT – Adieu – Pfürti und Gott sei mit Dir. Für mich sind solche Momenten ganz, ganz wichtig – lebenswichtig.

Wo Menschen und Gott mir – namentlich – Segen und Bewahrung wünschen und ein Stück Kraft mitgeben.

Gern hätte ich ihre Namen verlesen – **und dabei hätten wir zurück gedacht** - gemeinsam hätten wir zurückgeblickt - Auf die Tage – die da waren und wir hätten vorausgeschaut auf die Tage – die mit Gottes Hilfe kommen – hätten uns stärken und segnen lassen.

So wie geplant ist das heute nicht möglich - die Umstände sind bekannt – aber wir haben die Namen hier in der Kirche alle aufgehängt – alle – auch die derjenigen, die nicht mehr hätten dabei sein können, weil sie leider schon verstorben sind. Alle sollen heute namentlich dabei sein – und sie, die heute kein Konfirmationsjubiläum hätten, aber den Gottesdienst mitfeiern, sie bitte ich ihren Namen persönlich auch hinzuzufügen. Denn darum geht es heute morgen, dass jede und jeder von uns – wirklich alle – namentlich und persönlich eingeladen werden – seinen oder ihren Namen unter das zu setzen, wovon heute morgen geredet, gebetet, gesungen und worüber der Segen gesprochen wird.

Und genau darum tue ich das jetzt – ich lese die Namen der Jubilarinnen und Jubilare und auch der grünen Konfirmandinnen und Konfirmanden – völlig durcheinander – wie sie hier hängen – und bitte setzen sie ihren Namen mit dazu, die heute kein Jubiläum haben! (Verlesung aller 127 Namen).....

Und bei der Verlesung hätten wir unser erinnert

dass Gott sie ins Leben rief - sie und mich – einen jeden und eine jede. Wie es in Jesaja 43 heißt: *Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, und dich gemacht hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!*

Sie wurden ins Leben gerufen – weil Gott sie liebt – sie sind ihm wichtig – jeder und jede einzelne – egal, wie ihnen das Leben mitspielt und was andere von Ihnen denken –

Egal, wie alt einer wird und ob Menschen sich seiner erinnern -

die ganz Großen der Weltgeschichte – und die namenlosen, die selbst ohne Grabstein und Namen ihr Ende fanden. Die mit gesegnetem Alter und die Sternenkinder. Gott kennt und ruft sie bei ihrem Namen, weil er sie liebt – das ist das Fundament – auf dem unser Leben gelingen kann – nichts sonst.

Und zugleich hätten wir bei unserer gemeinsamen Feier an die erinnert, die ihnen ihren Namen gegeben haben – Eltern, Patinnen und Paten; an ihre Familien, die sie zur Taufe brachten, ihnen vom Glauben erzählten und ihn lebten. Was hängt da nicht alles daran – an meiner Familie – meiner Herkunft – meinem Familiennamen auch da, wo sie gebrochen ist und nicht so wie wir es uns gewünscht hätten - an den Duft in Omas Küche hätten wir uns erinnert – die gefalteten Hände mit den Eltern beim Einschlafen – an durchwachte Nächte in Krankheit und anderes. Heimat-zu Hause, Familie.

Und dann hätte ich erinnert – an das Versprechen Gottes, bei Ihnen zu sein – komme, was wolle: *Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, und wenn du durch Ströme gehst, sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du ins Feuer gehst, wirst du nicht brennen, und die Flamme wird dich nicht versengen.* Gott geht mit - Versprochen beim ersten Atemzug – und schon zuvor - mit Wasser besiegelt bei der Taufe - an der Konfirmation – ganz persönlich noch einmal zugesagt. Namentlich zugesprochen – ganz persönlich: DIR – gilt es, was in der Taufe schon verheißen wurde: Gnade – ein Leben lang - Schutz und Schirm vor allem Bösen - Stärke und Hilfe zu allem Guten - Bewahrung, wohin auch die Reise geht - Leben – ewiges Leben –erfülltes – aus Gottes Hand.

Wir hätten erinnert an ihr/ Euer Konfirmationsversprechen:

Die Antwort auf Gottes Angebot – Denn ich bin der HERR, dein Gott, auf sein Versprechen – unsere Entscheidung, unser Bekenntnis zu Gott: Willst Du dein Leben im Vertrauen auf Gott führen, Dich an Jesus Christus ausrichten, ihn als deinen Herrn anerkennen – gestärkt vom Heiligen Geist an gottes Reich mitbauen dich nach ihm ausstrecken – dein Leben lang – so antworte – Ja, mit Gottes Hilfe - Ja, Meinen Namen setze ich unter diesen Glauben – an Gott, die Liebe, Jesus Christus, den Geist – Gottes Kraft in meinem Leben- dazu stehe ich – so wie man mit seinem Namen unterschreibt- bei Prüfungen in der Schule – bei Liebesbriefen – emails, wie wir unser Wort geben – Freunden – Partnern - Das gehört auch dazu, dass wir einstehen mit unserem Namen – für Überzeugungen – für Menschen – für unseren Glauben – So wahr mir Gott helfe – mit seinem Segen.

Bilder wären in den Sinn gekommen, wenn wir all die Namen gehört – die Menschen gesehen hätten - aus Jahren – und Jahrzehnten – was wäre alles mitgeschwungen: Erinnerungen – ach, weißt Du noch, hätte manche gesagt. Mancher hat nach Schul- oder Konfirmationskameraden sein Kind benannt – weil immer etwas mitschwingt beim Namen – wenn mich einer beim Namen nennt. Hinter all diesen Namen stecken so viele Geschichten – Auf und Ab – Freud und Leid – manche hätten wir vor der Kirche – danach beim Essen – und am Nachmittag beim Kaffee geteilt: Weißt Du noch – oder... wie ist es Dir ergangen in all den Jahren – wir hätten Anteil genommen.

Wir wären still geworden und hätten derer gedacht, die uns fehlen-

Namen derer, die nicht mehr unter uns sind – vor Gott gebracht: *Fürchte dich nicht – ich habe dich erlöst – beim Namen gerufen – du bist mein – auf Immer und ewig.*

Ja, das wäre heute auch zur Sprache gekommen: Manche Namen sind nur noch in der Erinnerung unter uns – einige hätten wir am Friedhof auf einem der Gedenksteine lesen können – bei der Andacht – sie fehlen – wir haben Abschied nehmen müssen – auch das gehört zum Leben – auch wenn es weh tut – ist ein Teil unseres Weges. Aber wir hätten gewusst – bei Gott sind sie gut aufgehoben – beim Namen gerufen – für immer und ewig – erlöst – los von Tod und Krankheit – die Tür weit aufgestoßen zu einer größeren Wirklichkeit.

Wir hätten davon gehört, dass kein Name verloren geht – kein einziger – kein Mensch auf dieser Erde –ich nicht – Sie und Ihr – und nicht diejenigen, die vor uns gingen – weil sie zu Gott gingen!

WEIL GOTT EURE NAMEN/ alle Namen in den Himmel – noch vielmehr IN SEINE HAND - SEIN HERZ GESCHRIEBEN HAT –

Kennt ihr den Brauch –wenn zwei sich herzlich lieben, dann schreiben Sie den Namen Ihres Liebsten und Ihrer Liebsten sich in die Hand. Um den Namen und den Menschen immer bei sich zu haben. Bei allem, was sie tun – wenn sie die Hand auf's Herz legen, bei allem was sie fühlen. **Wir kennen das.** Sie vielleicht und ihr – dass wir uns Wichtiges in die Hand geschrieben haben – Hausaufgaben, das Datum eines Treffens, die Mutter hat geschimpft – mal auch einen Spickzettel. Aber das ist doch ein wunderschönes Bild – den Menschen, den ich liebe – mir ins Herz und in die Hand schreiben.

So macht es Gott - Und dann hätten wir uns gegenseitig erzählt, wo wir in Gottes Hand waren – behütet – begleitet – gesegnet – all die Jahre – im Auf und Ab.

Und zum Schluss, dann hätten wir den ganz großen Bogen gespannt- hätten wir vom Himmel erzählt, in dem unsere Namen aufgeschrieben sind – alle...Wie hier vorne am Altar - Nicht, um dem Leben das Gewicht zu nehmen, Nein, aufgeschrieben bei Gott – für alle Ewigkeit – damit niemand verloren geht – niemand!

Das hätten wir gemacht, nicht um uns zu verträsten, sondern um deutlich zu machen, worum es geht – jetzt – heute –und in Ewigkeit - einen Halt zu haben –einen festen Glauben – einen Gott, der uns beim Namen nennt und liebt. Und so hätten wir uns vergewissert, gespürt und gehört – **namentlich, persönlich**, mit Handauflegung und Segen, dass unser Leben ein Fundament hat - Weite und Zukunft, Sinn und Halt - Richtung und Verheißung –

Das hätten wir heute alles gemacht – gemeinsam –

Nein, NICHT, wir hätten es gemacht - wir tun es jetzt und hier - – Eure Namen – Ihre Namen - alle sind sie hier versammelt – fügt Euren Namen dazu – setzt ihn ein – in diese Zusage Gottes: FREUT EUCH, dass EURE Namen im Himmel geschrieben sind – ein für alle Mal – ein Leben lang- und darüber hinaus. Denn so spricht Gott der Herr, der Dich ins Leben gerufen hat: Fürchte dich nicht – ich habe dich erlöst – ich habe dich bei deinem Namen gerufen – du bist mein. Amen.

Lied Großer Gott, wir loben dich GB 331,1-3.11

Abkündigungen

Fürbitten Guter Gott, du hast uns ins Leben und beim Namen gerufen.

Alles, was lebt – alt und jung, gesund und krank, stark und schwach. Hilf uns den Namen und die Würde anderer zu achten und ihre Einzigartigkeit zu beachten. Hilf uns, mit Liebe und Respekt miteinander umzugehen und für die Rechte aller Menschen einzutreten.

Guter Gott, du willst uns Schutz und Schirm sein , Stärke und Hilfe - gabst und gibst uns deinen Segen. Lass uns für andere zum Segen werden. Hilf uns zu erkennen, wo wir gebraucht werden. Lass uns einander helfen und dein Licht miteinander teilen.

Guter Gott, sei du denen Zuflucht, die keine Heimat finden, sei du denen Halt, die niemand mehr hält, gib du denen Schutz, die niemand beschützt. Sei du denen Stärke, die keine Kraft mehr haben. Rufe die liebevoll beim Namen, deren Namen vergessen werden. Hilf du, wo es keine Hilfe mehr gibt.

Vaterunser

Lied Komm, Herr, segne uns GB 170,1-4

Segen Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist schenke dir seine Gnade.

Schutz und Schirm vor allem Bösen und Argen. Stärke und Hilfe zu allem Guten. Daduss du bewahrt wirst auf deinem Weg zum ewigen Leben. So segne dich Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen

Musikvortrag